

# Sonne in Fische



## *Das seelisch Teilhabende*

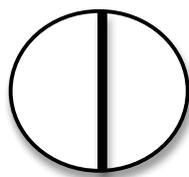
- Spezifikationen:**
- Veränderliches Wasserzeichen
  - Überträger für die Strahlen: 2 + 6
  - Planetenherrscher: *exoterisch* = Jupiter (2. Str.)  
*esoterisch* = Pluto (1. Str.)  
*hierarchisch* = Pluto (1. Str.)
  - Häuserentsprechung: 12. Haus (Existenzachse)
  - Gegenüberliegendes Zeichen = *Jungfrau*

### Esoterischer

**Saatgedanke:** *Ich verlasse des Vaters Haus und indem ich zurückkehre, erlöse ich.*

### Symbolerläuterung:

Das Symbol dieses Zeichens ist dual und wird das "Siegel Indras" genannt. Es geht hier um Seele und Form. Das Symbol besteht aus zwei Fischen, die in entgegengesetzte Richtungen schwimmen und durch eine horizontale Linie verbunden sind. Diese Linie ist das Symbol der höheren Brücke oder der Antahkarana. Nach dem Erbauen dieser Brücke verändert sich das Symbol. Die beiden Fische drehen sich in entgegengesetzte Richtungen und bilden einen Kreis. Die horizontale Linie verwandelt sich in eine vertikale Linie, und die Figur wird ein Kreis mit vertikalem Durchmesser.



Das ist das Ziel.

### **Charakteristiken:**

*Verfeinerte Vitalität*, allseitig reagibel, verstreugend verausgabt, schwankend in der Seelenlage und Beanspruchung, oft anfällig, doch meist elastisch sich wiederherstellend; in unangeregtem Zustande schlaff und bequem in der Haltung, geringer Muskeltonus, manchmal Umschlagen der Übersensibilität in Betäubung, Empfindungslosigkeit; verbesserungsfähig durch rhythmische Gymnastik, Wechsel von energiemäßiger Spannung und Entspannung in Einklang mit seelischer Gestimmtheit, wodurch der Tendenz zum Versinken in vegetativen Vorgängen entgegengearbeitet wird.

Eine Hilfeleistung, ein Spiel und ein Traum zwischen den Dingen ist das Wesen dieses Typus. Interessen, Einsichten lösen sich in Stimmungen auf. Es hält ihn nicht in festen Formen. Erwartung und Bereitschaft sind unruhevoll wach. Sein Verhalten schließt den Mitmenschen ein und darüber hinweg die gesamte Kreatur, mitfühlend mit Leidenden, Verfolgten, das Sachliche beseelend, sich des Letzten entäußernd für das, wovon er ergriffen wird. Er lebt aus dem Überschwang innerer Möglichkeiten, trägt aber nichts Greifbares in der Hand. Zwischen sensiblen Reizempfindungen, ansprechend auf jede Oberflächenbewegung wie auf das verborgene Erregende hinter den Erscheinungen, kann er andererseits den Vorgaukelungen zuweilen abstruser Phantasie erliegen. In den Sensationen dieses Zwischenreiches schwankt die Gefühlslage. Das Unerwartete, das unfaßbare Wunder lockt ihn. Mag sein Alltag arm und dürftig sein, ihn überstrahlen Bilder und Zeichen, die aus dem Unbewußten emporsteigen. Mancher wird zum Spielball suggestiver Eindrücke, dunkler Ahnungen und unbegründeter Ängste. Andere erfüllen still und freundlich, was ihnen das Schicksal zuwirft, wollen mittun, wo es um große Dinge geht, dienen anspruchslos bis zum Versagen der Kräfte. Es gibt den reinen Toren, sicherer geschützt durch seine Absichtslosigkeit als er es durch selbstbewahrende Vorsicht vermöchte; Irrtümer und Verfehlungen, die Klügeren verhängnisvoll würden, schlagen ihm zum besten aus. Freilich gibt es auch das zerfahrene Katastrophenweib, in Phantasterei umhergetrieben, immer auf den erlösenden Glücksfall hoffend. Entscheidend ist hier die Seelengröße. Die meisten zwar klammern sich aus Weltenangst fest an naheliegenden Sicherungen in Beruf und Familie; irgendwie jedoch werden sie deren Maßstäbe überschreiten, entgleitend den Ordnungen, die an berechenbaren Drähten laufen. Es ist das Prinzip der Grenzfälle in der Aufhebung normaler Persönlichkeitsschranken: Genialisierung oder Korruption. Dazwischen geht das Mühen um Halt in der bürgerlichen Mitte, in vielem sich versuchend, mit vielen sich einlassend. Gewohnheiten, Anschauungen bilden sich aus, doch nie

erstarren sie ganz, innere Elastizität ist die stärkste Gabe dieses Typus. Er kann zu Boden gedrückt werden, ohne daß etwas in ihm zerbricht, kann nach Verlusten, Zusammenbrüchen unzerstört auf neuer Basis wieder beginnen, anderen Eindrücken und Anregungen geöffnet. Seine Schwierigkeiten stammen aus Eigenem: häufigem Zuviel an Geben, ständigem Zuwenig an methodischer Sachbeschränkung, also Unstabilität derjenigen Zäune, innerhalb welcher die Gegenteil Jungfrau sich häuslich anbaut; deren Sparsamkeit springt um in Verschwendung, deren Vorsorge in Sorglosigkeit, deren nüchterne Tatsachenbeobachtung in rauschhafte Vision und deren genaues Bedenken in das Ungefähre des Meinens und Vermutens.